

nannten *αυτιπλάγεια*, welche voller Merckwürdigkeiten, insonderheit was die Stadt Pegau betrifft, ist, hat sein Freybergisches Chronicon noch bey seinen Leb-Zeiten das Tage-Licht erblicket. Denn als An. 1631. E. E. Hochweiser Rath hiesiges Dics, ihm, als damaligen Con-Rectori, ein ziemlich Convolut der ältesten lateinischen Urkunden und Diplomatum übergab, (die meistens zu den Privilegiis dieser Stadt gehörig, und übel zu lesen, und zu deuten waren,) dieselben, wo möglich, aufs reine zu bringen: so nahm er, aus sonderbarer Liebe zu den Antiquitäten, nicht nur dieses willig auf sich, sondern brachte zugleich die darinnen enthaltene Merckwürdigkeiten von dieser Stadt, in eine richtige Ordnung, und conferirte zugleich, was vorher, von unterschiedlichen Einwohnern, hier und da, aufgezeichnet worden. Wenn denn auf Genehmhaltung E. E. Hochweisen Raths, durch den damaligen Bürgermeister, und Syndicum, Antonium Richzenhann, nebst gemeldeten Archiven, die ältesten Matricula, Raths-Bücher, andere beygelegte Urkunden, und Diplomata ihm freywillig dargeboten, auch was dergleichen Alterthümer in der Kasten-Stube, Stadt-Gerichten, Berg-Canzelen, und bey den 2. hiesigen Knappschaften aufbehalten, ihm willig mitgetheilet wurden: so brachte er endlich, obwol nach vieler Bemühung, dieses Werck zu Stande; Und hat er in Einrichtung dieses Chronici solche Geschicklichkeit angewendet, daß Molleri Freybergisches Chronicon, bis diese Stunde, vielen vorgezogen, und andern, welche dergleichen Historische Wercke herauszugeben entschlossen sind, als ein Muster, von den gelehrten Männern, vorgestellt wird. Ausser diesen gedruckten Schrifften nun hat unser Mollerus annoch sehr viele andere schöne, und wohlausgearbeitete Manuscripta hinterlassen, und weil es mir glücket, daß ich zu deren Besiz durch die Gütigkeit vornehmer Gönner, insonderheit des Königlich Pohlischen und Churfürstl. Sächsischen Berg-Raths, Herr D. Johann Friedrich Henckels, dessen Verdienste gegen die gelehrte Welt, auch die Ausländer schon längst danckbarlich erkannt haben, gekommen

A a a 2

bin,